

Konzeption:

Bettina Bannasch

(Augsburg)

und Astrid Deuber-Mankowsky

(Berlin/Bochum)

Eine Veranstaltung
der Universität Augsburg und
der Ruhr-Universität Bochum
in Kooperation mit dem ICI Berlin

Mit Unterstützung des
Verbundes Universität Bayern e.V.

Unentrinnbares, Unzerstörbares?

Zum
Jüdischen
und
dessen
Diskurs
in der
deutschjüdischen
Literatur
und
Philosophie

Symposium
anlässlich
des 70.
Geburtstags
von
Itta
Shedletzky

21.-
22.
März
2013

ICI Kulturlabor Berlin
ICI Berlin Institute for Cultural Inquiry
Christinenstr. 18/19, Haus 8
D- 10119 Berlin
Tel: +49 30 473 72 91 10
www.ici-berlin.org
U-Bhf Senefelder Platz (U2)

UNA Universität
Augsburg
University

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM **RUB**

ifm
Institut für Medienwissenschaft

ici KULTURLABOR
BERLIN INSTITUTE FOR CULTURAL INQUIRY

Unentrinnbares, Unzerstörbares?

Zum Jüdischen und dessen Diskurs in der deutschjüdischen Literatur und Philosophie

Symposium anlässlich des 70. Geburtstags von Itta Shedletzky

In Anspielung auf ein Kafka-Zitat schließt Itta Shedletzky ihren Aufsatz *Existenz und Tradition* mit den Worten: „Nicht nur im deutschjüdischen Bereich der neuen und neuesten Zeit – hier aber besonders stark und ambivalent – ist es die immer akuter werdende Spannung zwischen dem ‚Unentrinnbaren‘ und dem ‚Unzerstörbaren‘, welche die jüdische Erfahrung und deren Ausdruck in der Literatur bestimmt.“ Bis heute stellen sich in diesem Spannungsfeld Fragen nach dem Verhältnis von Diaspora und Zionismus, von Nationalismus und Sozialismus, von Säkularisierung, Moderne und Religion. Im Kontext der Globalisierung und Universalisierung und einer veränderten weltpolitischen Situation im 21. Jahrhundert soll erneut über das Jüdische und dessen Diskurs in der deutschsprachigen Literatur in den letzten Jahrhunderten nachgedacht werden.

Donnerstag, 21. März 2013

- 14.00 – 14.30 **Bettina Bannasch** (Augsburg) und **Astrid Deuber-Mankowsky** (Berlin/Bochum)
Begrüßung
- 14.30 – 15.30 **Günter Oesterle** (Gießen)
Kreatürlichkeit in der jüdischen Literatur (zu Joseph Roth, Walter Benjamin u.a.)
- 15.30 – 16.30 **Sonja Weinberg** (Zürich)
Das "Jüdische" im Diskurs jüdischer Völkerrechtler: Der Internationalist Lassa Oppenheim (1858-1919)
- 16.30 – 17.00 **Pause**
- 17.00 – 18.00 **Mirjam und Noam Zadoff** (München)
Das "Matterhorn seiner Nase". Zur Wahrnehmung von Physiognomie und Habitus eines Kabbalaforschers
- 18.00 – 19.00 **Tamar Lewinsky** (Basel)
Galut und Goles. Das besetzte Nachkriegsdeutschland und die jiddische Literatur
- 19.00 – 19.30 **Pause**
- 19.30 – 20.30 **Marlene Streeruwitz** (Wien)
Das Selbstverständliche
- ab 20.30 **Empfang**

Freitag, 22. März 2013

- 10.00 – 11.00 **Birgit Erdle** (Jerusalem)
Die Dringlichkeit der Frage
- 11.00 – 12.00 **Stefan Braese** (Aachen)
Echt „jüdisch“. Zur jüngeren Kulturgeschichte eines deutschen Begehrens
- 12.00 – 13.30 **Mittagspause**
- 13.30 – 14.30 **Astrid Schmetterling** (London)
Yael Bartana und ihre Performance »Heim nach Polen«
- 14.30 – 15.30 **Christina von Braun** (Berlin)
Was können Menschen im Prozess der Globalisierung aus der jüdischen Erfahrung lernen
- 15.30 **Kleiner Sektempfang zum Abschied**